

addition der Terminorum 1. 2. 3. 4. 5. 6. entspringet nemlich 21. Diese 21. werden wieder mit 7. multipliciret / so kommt 147. und dieses ist ein Fundament, worauff die andern Claves alle können geleyet werden / daß eine gute Temperatur daraus entstehet / als: Man theile die ganze Saite in 147. Theile / und lege die claves auf die puncta wie folget.

C.	Cis.	D.	Dis.	E.	F.	Fis.	G.	Gis.	A.	B.	H.	C.
147.	139.	131.	124.	117.	110.	104.	98.	93.	88.	$82\frac{1}{2}$	81.	$73\frac{1}{2}$

Und so weiter / daß alle Octaven rein werden; Es kan auch die 6. mit 7. multipliciret werden / so kommen 294. C und 147. zur Octava c. so hat man keine Brüche in der Scala, ist aber in der Abtheilung des Zirckels etwas weitläufftiger.

Der andere Proceß kömmt also: Wenn die 7. in sich selber multipliciret wird / so entstehen daraus 49. diese 49. werden wieder mit dem quaternario multipliciret / so entspringen 196 / diese werden auf dem Monochordo von einem Stege zum andern fleissig und gleich ausgeheilet / wie im Kupfferblat kan gesehen werden / und fallen auf die puncta, die claves, wie folget.

C.	Cis.	D.	Dis.	E.	F.	Fis.	G.	Gis.	A.	B.	H.	
196.	186.	176.	165.	156.	147.	139.	131.	124.	117.	110.	104.	
c.	cis.	d.	dis.	e.	f.	fis.	g.	gis.	a.	b.	h.	c.
98.	93.	88.	$82\frac{1}{2}$	78.	$72\frac{3}{4}$	$69\frac{1}{2}$	$65\frac{1}{2}$	62.	$58\frac{1}{2}$	55.	52.	49.

Hierauf wollen wir die Eintheilung vorstellen / damit diese Temperatur in praxi auch statt habe: Dieses kan erstlich geschehen in folgender Tabella, als: Zum ersten werden die reinen quinten vorgestellt / gegen über die schwebenden / welches die Temperatur eigentlich ist: Gegen diese über werden die differentien gesetzt / wie viel eine iede quinta schwebet.

Reine